

LÉGATION DE SUISSE
WASHINGTON 8. D. C.

X.158.III.FS/ss

ad p.B. 73 Coré o.l.

3. März 1955.

1.9.

an	Datum	Visa
48	12.3	um
a/a	26/3	um

Herr Minister,

Ich habe Ihnen gestern sogleich auf schnellstem Wege von der Antwort Kenntnis gegeben, die uns vom Staatsdepartement auf unser Aide-mémoire vom 27. Januar betreffend die Neutrale Ueberwachungskommission überreicht worden ist. Vorsorglicher Weise lasse ich Ihnen anbei noch je eine Photokopie der beiden Schriftstücke zugehen, die meinem Mitarbeiter Schnyder vom Deputy Under Secretary of State Murphy ausgehändigt wurden.

Die Uebergabe der amerikanischen Antwort gab nur zu einem kurzen Gespräch Anlass, während welchem Herr Schnyder keine Gelegenheit hatte, diese Schriftstücke zu studieren. Auch Herr Murphy gab dazu keinen einlässlichen Kommentar ab. Er bemerkte nur, dass das eine Schriftstück, das Aide-mémoire, die offizielle Antwort darstelle, deren Publikation den schweizerischen Behörden freigestellt werde. Er sagte, dass amerikanischerseits eine Veröffentlichung nicht beabsichtigt sei - der Text ist dann aber heute morgen der Presse doch zur Verfügung gestellt worden. Zum zweiten Schriftstück bemerkte Murphy dagegen, dass es nur zur Unterrichtung der schweizerischen Behörden bestimmt sei.

Im übrigen bemühte sich Murphy, nochmals die grossen Besorgnisse hervorzuheben, die mit dem gegenwärtigen Zustand in der NNSC verbunden seien, das mangelnde Gleichgewicht zwischen der Tätigkeit der Kommissionen in Nordkorea einerseits und Südkorea andererseits sowie die Gefahr von Zwischenfällen in Südkorea, die vom UN-Kommando vielleicht nicht verhindert werden könnten.

Er erwähnte auch die Untersuchungen, die nun auf einmal von den so lange lahm gelegten mobilen Teams durchgeführt werden können. Nach seiner Meinung soll die Aktivierung dieser Teams offenbar der nördlichen Partei dazu dienen, die Existenzberechtigung der NNSC darzutun. Das sei aber nur ein "face saving device". Wenn die mobilen Teams nun einige Flugplätze in Nordkorea besuchen, um abzuklären, ob dort wirklich in Verletzung des Waffenstillstandsabkommens Düsenflugzeuge eingeführt worden seien, so seien die Kommunisten sicher geschickt genug, dort alles Verdächtige verschwinden zu lassen. So werde auch der Einsatz der Teams wohl zu einem Ergebnis führen, das die Kommunisten zur Stütze ihrer Behauptung, dass sie den Waffenstillstand respektieren, ausnützen werden.

An die
Abteilung für Politische Angelegenheiten
Eidgenössisches Politisches Departement
B e r n .



-2-

Ich habe noch keine nähern Informationen darüber, wie das von uns (und Schweden) aufgeworfene Problem der NNSC im Schosse der 16 Staaten diskutiert worden ist und welche Haltung diese Staaten, die unter dem UN-Kommando am Kampf in Korea beteiligt waren, bei den Erörterungen im einzelnen eingenommen haben. Soweit sich die Sachlage aber auf Grund der verfügbaren Anhaltspunkte beurteilen lässt, ist jedenfalls anzunehmen, dass die Vereinigten Staaten sich vor allem für eine vollständige Liquidation der Kommissionen ausgesprochen haben, während die andern Beteiligten eher für einige Zurückhaltung plädierten, das den Amerikanern gegenüber, welche in Korea die Hauptlast auf sich nahmen, ^{aber} nicht mit allzu grossem Nachdruck tun konnten.

Jedenfalls ist es bemerkenswert, dass in den uns überreichten Schriftstücken zwar von den Konsultationen die Rede ist, welche die amerikanische Regierung mit den Alliierten, deren Streitkräfte unter dem UN-Kommando gekämpft haben, führte, dass dagegen alle wesentlichen Auffassungen und Wünsche, die uns gegenüber zum Ausdruck gebracht werden, nur im Namen der amerikanischen Regierung ausgesprochen werden.

In ihrer Antwort hat die amerikanische Regierung den Wunsch, die NNSC liquidiert zu sehen, sehr stark betont. Sie hat dabei den Umstand, dass man auch schweizerischerseits eine solche Lösung des Problems erwähnte und nur für den Fall, dass sie nicht realisierbar sein sollte, die Frage einer substantiellen Reduktion zur Diskussion gestellt hat, in nicht sehr eleganter Weise aufgebauscht.

Sie hat denn auch im Aide-mémoire, das zur Veröffentlichung bestimmt ist, mit keinem Wort erwähnt, dass sie bereit sei, auf die "Ersatzlösung" einzutreten. Sie hat unter Bezugnahme auf die chinesische Antwort, womit die Lösung grundsätzlich ausgenommen werde, nur dem Zweifel Ausdruck gegeben, dass die Kommission überhaupt noch einem nützlichen Zweck dienen könne.

Im andern Text, den wir erhalten haben, wird -unter erneuter Betonung dieses Zweifels - zwar die Bereitschaft der amerikanischen Regierung ausgesprochen, eine Reduktion der Kommission zu akzeptieren. Diese Zustimmung ist aber sehr eng formuliert; sie gilt nur unter der Voraussetzung, dass die Kommission in ihrem Umfang stark eingeschränkt und dass sie mit ihrem ganzen verbleibenden Personal auf die demilitarisierte Zone limitiert wird, wo sie Bericht von beiden Seiten erhalten könne.

-3-

Auf welchem formellen Wege eine solche Lösung verwirklicht werden soll, sagen die amerikanischen Behörden nicht, offenbar in der Meinung, dass sich die schweizerische und die schwedische Regierung darüber selbst schlüssig werden sollen. Sie geben nur sehr bestimmt der Hoffnung Ausdruck, dass sich die schweizerische Regierung bei ihren Verhandlungen für eine Lösung, wie sie von der amerikanischen Regierung für annehmbar gehalten würde, einsetzen werde. Ferner sind sie der Meinung, dass die Verhandlungen nicht über 3 bis 4 Wochen ausgedehnt werden sollten. Und schliesslich hofft die amerikanische Regierung, dass man schweizerischerseits, wenn die annehmbare Reduktion nicht auf dem Verhandlungsweg verwirklicht wird, die nötigen Schritte für einen vollständigen Rückzug aus der Kommission oder für die erwähnte Reduktion unternehmen wird.

Die Art und Weise, wie diese Wünsche formuliert sind, ist, wenn man die in Amerika vielleicht nicht immer beachteten Masstäbe des diplomatischen Sprachgebrauches anwendet, als sehr anmassend zu bezeichnen. Ihr Ton ist offenbar Ausdruck von Gereiztheit, welche die amerikanischen Behörden gegenüber der NNSC empfinden.

Was die Amerikaner anbelangt, sind wir heute ungefähr gleich weit wie im November des letzten Jahres, als sie (gleichzeitig mit den Briten und Franzosen) anregten, dass die schweizerischen und schwedischen Mitglieder der NNSC im Schosse der Kommission einen Rückzug der Teams in die demilitarisierte Zone vorschlugen und beim Fehlen einer Einigung von sich aus die Teams in Nord- und Südkorea nicht mehr beschicken sollten.

Man könnte dem entgegenhalten, dass heute formell nicht ein amerikanischer, sondern ein schweizerischer Vorstoss zur Diskussion steht und dass es Sache der schweizerischen Behörden ist, zu bestimmen, ob und in welcher Weise sie diesen Vorstoss weiterführen wollen. Das ändert aber nichts an der Tatsache, dass die amerikanische Regierung uns das, was sie will und was sie von uns erwartet, sehr bestimmt zum Ausdruck gebracht hat. Ich glaube, es kann unsere Position nicht erleichtern, dass die amerikanische Regierung in einer Richtung, die wir selbst vielleicht schon einigermaßen im Auge haben (ob die schweiz. Regierung allerdings an eine Einschränkung der NNSC auf die demilitarisierte Zone gedacht hat, weiss ich nicht), Forderungen aufstellt und so in einer unserer Neutralitätspolitik durchaus nicht zuträglichen Weise der Annahme Vorschub leisten könnte, dass wir der amerikanischen Seite dienlich seien.

-4-

Von Seite der schwedischen Botschaft ist allerdings gesprächsweise die Ansicht geäußert worden, dass die starre Haltung der Amerikaner in dieser Frage den Vorteil haben könnte, der nördlichen Partei den Ernst der Situation klar zu machen und sie, da sie auf jeden Fall die symbolische Existenz der NNSC retten wolle, zu den nötigen Konzessionen zu bewegen. Das mag sein. Es ist auch denkbar, dass die amerikanische Regierung trotz ihrer sehr entschiedenen heutigen Stellungnahme einen Kompromiss akzeptieren würde, der nicht alle ihre Wünsche erfüllt. Aber die anmassenden Äußerungen der Amerikaner werden sich für uns jedenfalls als sehr hemmend erweisen, wenn die in Aussicht stehenden Verhandlungen nicht zum Ziele führen sollten.

Die Amerikaner muten uns für diesen Fall - unter Fristansetzung ! - zu, uns selbst aus der Kommission zurückzuziehen oder unsere Mitwirkung auf die demilitarisierte Zone zu beschränken. Es sieht also fast so aus, wie wenn wir für sie die Kastanien aus dem Feuer holen sollten. Ich kann mir aber auch denken, dass sie damit nur einen Entschluss vorbereiten wollen, womit sie nötigenfalls selbst die Existenz der NNSC beenden oder sie auf die demilitarisierte Zone beschränken würden. Das Vorgehen der Amerikaner dürfte für die Definition unserer Haltung jedenfalls kaum ganz gleichgültig sein, zumal sie, wie die beiliegenden Texte zeigen, die Tendenz haben, ihre Entschlüsse auf schweizerische und schwedische Äußerungen zu stützen.

Ein Durchschlag dieses Schreibens geht orientierungshalber mit den nämlichen Unterlagen an Herrn Legationsrat Lindt, den schweizerischen Beobachter bei der UNO.

Genehmigen Sie, Herr Minister, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.



2 Beilagen.

AIDE-MEMOIRE

Reference is made to the Aide-Memoire of the Swiss Legation of January 27, 1955 concerning the desire of the Swiss Government that consideration be given to the termination of the activities of the Neutral Nations Supervisory Commission, or, failing that, to agreement by the signatories to the Korean Armistice Agreement to a solution comprising a sizeable reduction of the personnel of the four delegations to the Neutral Nations Supervisory Commission. In replying to these proposals, this Government has consulted with its Allies whose forces fought under the United Nations Command to repel the Communist aggression.

The Government of the United States appreciates the difficulties Switzerland is encountering in carrying out a task which the Swiss Government had undertaken on the understanding that the Commission would last for only a limited time. Furthermore, it is aware that obstructive activities on the part of the Communist side has made it impossible for the Neutral Nations Supervisory Commission to fulfill its responsibilities under the Armistice Agreement. The Government of the United States, therefore, agrees with the Government of Switzerland that the Neutral Nations Supervisory Commission should be abolished. *alinea*

It is understood, however, that the Chinese Communist reply to the Swiss Aide-Memoire rejects the liquidation of the Neutral Nations Supervisory Commission which is the solution preferred by the Government of Switzerland, but accepts in concept the less preferred alternative

of a

of a reduction in Neutral Nations Supervisory Commission personnel. Despite the current activities undertaken by the Neutral Nations Supervisory Commission at the request of either the United Nations Command side or the Communist side, it is the view of the Government of the United States, primarily because of the consistent history of Communist obstruction, that it is doubtful that any useful purpose would be served by a continuation of the Neutral Nations Supervisory Commission.

The Government of the United States expresses the hope that the Government of Switzerland will conduct its further consultations on the problem on an urgent basis and awaits with interest the results of such consultation.

Department of State,

Washington,

Note du Gouvernement américain
du 2 mars 1955.

The Acting Secretary of State presents his compliments to His Excellency the Minister of Switzerland and has the honor to refer to the Swiss Aide-Memoire of January 27, 1955 and to the reply of the Government of the United States of March 2, 1955.

It is the view of the Government of the United States that the failure of the Neutral Nations Supervisory Commission is attributable to the obstruction and frustration of the Commission's activities by the Communist Command. This conviction is based not only upon the observation of this Government and the United Nations Command with respect to the activities of the Commission, but also on the strong statements which have been made by the Swiss and Swedish representatives on that Commission. Reference is made in particular to the memorandum of the Swiss and Swedish members of the Neutral Nations Supervisory Commission to the Military Armistice Commission of May 4, 1954 in which Czech and Polish allegations of United Nations Command Armistice violations were refuted, and to the memorandum of the Swiss and Swedish members of the Neutral Nations Supervisory Commission to the Military Armistice Commission of May 7, 1954 which reported that as a result of Communist frustration of the inspection functions of the Neutral Nations Supervisory Commission, the Inspection Teams in the north had never gained insight into movements of materiel in that area as have the Inspection Teams in the south.

The Government of the United States and its Allies with whom it has consulted are aware of current efforts by the Communists to make it appear that the supervisory commission is functioning effectively. It is not believed, however, that the Communists are in any sense

sincere

sincere in such efforts. The Government of the United States continues to believe that the Neutral Nations Supervisory Commission should be liquidated. Thus, while doubting that there remains any useful purpose the Commission might serve, the Government of the United States nevertheless would be prepared to accept arrangements whereby the Commission is greatly reduced in size and all remaining personnel are stationed in the Demilitarized Zone where they can receive reports from the two sides. In view of the history of Communist obstruction, this, it is believed, represents the maximum role the Commission might be expected to exercise and thus the maximum that would be acceptable to the Government of the United States.

The Government of the United States strongly hopes that, in any consultation on this question which it might undertake, the Government of Switzerland will seek to negotiate a reduction in the Neutral Nations Supervisory Commission as indicated above. It believes that any such negotiations should not be prolonged beyond three to four weeks. If these negotiations prove unsuccessful in obtaining this reduction, the Government of the United States hopes that the Government of Switzerland would take immediate steps to withdraw completely from the Neutral Nations Supervisory Commission or to reduce its personnel to the levels indicated above.

The Government of the United States would appreciate receiving on an urgent basis the views of the Government of Switzerland on this matter.

Department of State,

Washington,